



II - Stadtentwässerung

II - Straßenbau/Grünflächen/Bürgervereine

**Baumaßnahmen und Projekte;
hier: aktueller Sachstand**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	13.09.2018	Kenntnisnahme

Kanalsanierung Marktplatz / -straße im Rahmen des InHK (6. BA)

Wie berichtet, beschränkt sich die Kanalsanierung innerhalb der Marktstraße auf die Erneuerung einzelner Hausanschlussleitungen im östlichen Straßenabschnitt. Diese Sanierungsarbeiten wurden Anfang Juli abgeschlossen.

Mit der Kanalsanierung auf dem Marktplatz wird unmittelbar nach den Sommerferien begonnen. Ursprünglich war es vorgesehen, diese Arbeiten parallel zu den Sanierungsarbeiten in der Marktstraße durchzuführen. Bedingt durch die aktuell sehr langen Lieferzeiten des erforderlichen Baumaterials konnte dieses Vorhaben so nicht realisiert werden. Unter Berücksichtigung der Betriebsferien des bauausführenden Tiefbauunternehmens wurde beschlossen, den Baubeginn auf nach den Sommerferien zu verschieben, um eine längere Bauunterbrechung zu vermeiden.

Der Neubau des Straßenkanals zwischen der evangelischen Kirche und dem Haus am Markt (Lückenschluss) soll nunmehr in zwei Abschnitten realisiert werden. Der erste Abschnitt zwischen der evangelischen Kirche und der Einmündung zur Gaulstraße wird parallel zu den Kanalbauarbeiten auf den Marktplatz ausgeführt. Der zweite Abschnitt zwischen dem Einmündungsbereich der Gaulstraße und dem Haus am Markt soll erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden. Hintergrund hierbei ist die Verkehrsführung während der Bauarbeiten. Solange die Marktstraße nicht befahrbar ist bzw. der Verkehr der Marktstraße nicht über den Marktplatz abfließen kann, soll die Hochstraße in Richtung Gaulstraße als Ausweichstrecke befahrbar bleiben.

Die Fertigstellung der Kanalbauarbeiten im Bereich des Marktplatzes und der evangelischen Kirche soll in einem Zeitfenster von zwei Monaten erfolgen.

Kanalsanierung Lennepers Straße im Rahmen des InHK (7. BA)

Die Kanalsanierung in der Lennepers Straße ist für Anfang September geplant. Auch hier sollte ursprünglich mit den Arbeiten bereits Mitte Juni begonnen werden. In Folge der Deckensanierung der B237 zwischen Wipperfürth und Ohl wurde jedoch die Verkehrsgenehmigung für die geplante Kanalbaumaßnahme in der Lennepers Straße versagt. Seitens der Kreispolizeibehörde wurde zwischen den beiden Baumaßnahmen

entsprechendes Konfliktpotential hinsichtlich der überörtlichen Verkehrsführung erwartet. Aus diesem Grund sollte eine zeitgleiche Realisierung der beiden Baumaßnahmen vermieden werden.

Die Verkehrsführung im Baustellenbereich hat sich ebenfalls geändert. War es ursprünglich noch vorgesehen, den Verkehr über die Straße Am Kaufhaus umzuleiten, so erfolgt die Verkehrsführung nunmehr mit Hilfe einer Lichtsignalanlage und einer halbseitigen Sperrung der Lennepers Straße. Für die geplante Kanalsanierung ist eine Bauzeit von etwa zwei Monaten eingeplant.

Kanalsanierung Am Unteren und Am Oberen Schützengraben

Die Kanalsanierung in den Straßen Am Unteren und Oberen Schützengraben war ursprünglich bereits für 2017 geplant. Auslöser war die plötzliche Ankündigung der BEW in diesen Straßen Glasfaserkabel zu verlegen und in diesem Zuge gleichzeitig die Wasserversorgung zu erneuern. Aus diesem Grund wurde beschlossen, die Sanierung der Kanalisation in offener Bauweise vor den geplanten Baumaßnahmen der BEW zu realisieren. Denn eine nachträgliche Kanalsanierung scheidet wegen den beengten Platzverhältnissen aus.

Das erzielte Submissionsergebnis im Rahmen der Ausschreibung der Bauleistungen lag etwa 100% über der im Vorfeld erstellten Kostenberechnung. In Anbetracht dieses Ergebnisses wurde die Ausschreibung noch Ende letzten Jahres aufgehoben. Die erneute Ausschreibung war für Anfang 2018 vorgesehen, um saisonbedingt entsprechend günstige Angebotspreise zu erzielen. Die Sperrung der Haushaltsmittel für den Bereich der Ver- und Entsorgung zugunsten des Bauausschusses hatten die Ausschreibung dahingehend verzögert, dass sie nicht mehr in der Winterperiode veröffentlicht werden konnte. Hierdurch wurde die Gelegenheit verpasst, das Ausschreibungsergebnis des letzten Jahres zu unterbieten. Das Submissionsergebnis der erneuten Ausschreibung liegt deutlich über der ursprünglichen Ausschreibung. Vor diesem Hintergrund wurde überlegt, ob optional eine Sanierung in geschlossener Bauweise durchgeführt werden kann. Im Ergebnis scheidet dieser Lösungsansatz jedoch aus, da die Sanierung der Hausanschlussleitungen fachgerecht nur in offener Bauweise realisierbar sind und demnach zahlreiche punktuelle Aufbrüche durchgeführt werden müssen. Somit verbleibt lediglich der Ansatz einer Sanierung in offener Bauweise. Der Auftrag an die mindestbietende Firma Schulte Nachfolger GmbH aus Wipperfürth wurde Ende August erteilt. Der Beginn der Baumaßnahme ist für Anfang November geplant. Ein früherer Baubeginn ist nicht möglich, da die Lieferzeiten für die benötigten Materialien momentan ausgesprochen lang sind. Darüber hinaus wird von der Fa. Schulte Nachf. GmbH angestrebt, mit dem Kanalbau zu beginnen, wenn die Kanalbauarbeiten im Bereich des Marktplatzes fertiggestellt sind. Es wird angestrebt, die Sanierungsarbeiten bis zum Jahresende abzuschließen; realistischer Weise wird die Fertigstellung jedoch voraussichtlich erst im nächsten Jahr erfolgen.

Punktuelle Kanalsanierung der Schadensklasse 0, 1 und 2 (Substanzsanierung)

In Abstimmung mit dem planenden Ingenieurbüro wurde der Sanierungsumfang für die Substanzsanierung geändert. Dies bezieht sich auf den Bereich der Hausanschlussleitungen. Diese sollen verstärkt in geschlossener Bauweise statt in

offener Bauweise saniert werden. Natürlich nur in den Bereichen wo dies technisch und wirtschaftlich möglich ist. Der hiermit verbundene Planungsaufwand hat die geplante Substanzsanierung leider weiter verzögert. Nach dem aktuellen Planungsstand erfolgt die Ausschreibung der Sanierungsleistungen Anfang September. Mit einer Beauftragung ist demnach frühestens Mitte Oktober zu rechnen, wonach der Baubeginn gegen Jahresende erfolgen dürfte.

Auch im Bereich der geschlossenen Bauweisen sind die Unternehmerpreise sehr stark gestiegen und die Auftragsbücher entsprechend gut gefüllt. Es ist demnach denkbar, dass die veranschlagten finanziellen Mittel für die Sanierungsarbeiten nicht ausreichen werden. Da die Sanierungsarbeiten über die Jahreswende hinweg andauern werden beabsichtigt die Verwaltung die Finanzierung im Bedarfsfall mittels einer Verpflichtungsermächtigung für das kommende Jahr sicherzustellen. Für die Umsetzung der Arbeiten werden nach wie vor etwa 6 Monate veranschlagt.

6. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzepts (ABK)

Seit einigen Jahren wird das ABK in digitaler Form auf dem Server der Landesregierung überspielt. Sobald das digitale ABK auf dem Landesserver eingestellt wurde, erfolgt eine Sperrung durch die Bezirksregierung, damit diese das ABK entsprechend prüfen kann. Mit dem Sperrvermerk beginnt die formale Prüffrist der Bezirksregierung für einen Zeitraum von 6 Monaten. Sollte das ABK innerhalb dieser Frist nicht beanstandet werden, gilt das Konzept als genehmigt.

Bei der 6. Fortschreibung des ABK der Hansestadt Wipperfürth gestaltete sich die Überspielung der Daten auf den Landesserver als ausgesprochen schwierig und es waren mehrere Anläufe erforderlich bis die Daten fehlerfrei übertragen werden konnten. Der Sperrvermerk zu Beginn der Prüffrist erfolgte am 05.06.2018, wonach das ABK bis zum Jahresende geprüft werden muss. Die Bezirksregierung hatte gegenüber der Stadtverwaltung jedoch signalisiert, dass die Prüfung bis Anfang / Mitte September abgeschlossen sein dürfte. Hintergrund ist der noch laufende Förderantrag für die geplante Entwässerungssanierung des Rathauses. Die Bewilligung des Förderantrages setzt ein unbeanstandetes Abwasserbeseitigungskonzept voraus.

Transportsammler Klaswipper

Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde in der Sitzung des Stadtrates am 06.02.2018 der Mittelansatz für die Investitionsmaßnahmen im Bereich der Stadtentwässerung um € 245.000 (= ca. 10% der beantragten Mittel) gekürzt. Aus Sicht der Verwaltung konnten die einzelnen Maßnahmen jedoch nicht pauschal um 10% gekürzt werden, um die beschlossene Einsparung zu realisieren. Aus diesem Grund wurde geprüft, welche Einzelmaßnahmen ggf. zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden können. Nach Rücksprache mit der Tiefbauabteilung wurde der Bau des Transportsammlers Klaswipper auf 2019 verschoben. Die Abstimmung mit der Tiefbauabteilung war vorliegend erforderlich, da der Kanalbau mit einer geplanten Fußgängerbrücke kombiniert werden soll.

In Folge einer Verstopfung musste innerhalb einiger Tage die vorhandene Druckrohrleitung freigelegt und repariert werden. Versuche, die vorgenannte Leitung

unter Hochdruck frei zu spülen waren im Vorfeld gescheitert. Da die genaue Stelle des verstopften Leitungsabschnitts nicht ohne Weiteres lokalisiert werden konnte, gestaltete sich die Störungsbehebung ausgesprochen schwierig. Insgesamt mussten ca. € 5.000 bis € 6.000 aufgewendet werden, bis eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung wiederhergestellt werden konnte. Vor diesem Hintergrund ist der geplante Transportsammler nunmehr kurzfristig zu realisieren, um weitere Betriebsstörungen in der bestehenden Druckrohrleitung zu vermeiden.

Kanalisation Michael- und Bernhardstraße

Die Kanalsanierung für die Bernhardstraße wurde zwischenzeitlich ausgeschrieben und submittiert. Den Zuschlag für die Kanalsanierungs- und Straßenausbauarbeiten hat die Firma Josef Schiffarth GmbH aus Lindlar erhalten. Der Baubeginn ist für Mitte September vorgesehen. In der ersten Bauphase bis zum Jahresende soll die Kanalsanierung im östlichen Abschnitt der Michaelstraße und im südlichen Abschnitt der Bernhardstraße abgeschlossen werden. Für die erste Jahreshälfte 2019 folgt dann der nördliche Abschnitt der Bernhardstraße sowie der mittlere Bereich der Michaelstraße. Die Gesamtmaßnahme (einschließlich des Straßenausbaus) soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein.

Umbau RÜ Siebenborn

Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde in der Sitzung des Stadtrates am 06.02.2018 der Mittelansatz für die Investitionsmaßnahmen im Bereich der Stadtentwässerung um € 245.000 (= ca. 10% der beantragten Mittel) gekürzt. Aus Sicht der Verwaltung konnten die einzelnen Maßnahmen jedoch nicht pauschal um 10% gekürzt werden, um die beschlossene Einsparung zu realisieren. Aus diesem Grund wurde geprüft, welche Einzelmaßnahmen ggf. zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden können.

Da zur Realisierung der Kanalsanierung in der Michaelstraße zusätzlich eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von € 250.000 erforderlich war, wurde der geplante Umbau des RÜ Siebenborn auf 2019 verschoben.

Sanierung Kanalstollen Kreuzberg

Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde in der Sitzung des Stadtrates am 06.02.2018 der Mittelansatz für die Investitionsmaßnahmen im Bereich der Stadtentwässerung um € 245.000 (= ca. 10% der beantragten Mittel) gekürzt. Aus Sicht der Verwaltung konnten die einzelnen Maßnahmen jedoch nicht pauschal um 10% gekürzt werden, um die beschlossene Einsparung zu realisieren. Aus diesem Grund wurde geprüft, welche Einzelmaßnahmen ggf. zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden können.

Da zur Realisierung der Kanalsanierung in der Michaelstraße zusätzlich eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von € 250.000 erforderlich war, wurde die geplante Sanierung des Kanalstollens auf 2019 verschoben.

Nachrüstung Kanalstauraum Wasserfuhr

Die Vorlage zur Mittelfreigabe für die Nachrüstung des KSR Wasserfuhr steht unter Punkt 1.4.1 auf der Tagesordnung der Bauausschusssitzung.

Gemeindestraßen

Straßenausbau Sanderhöhe, B-Plan 77

Die Baumaßnahme wurde fertiggestellt und baulich abgenommen. Die Schlussrechnung steht noch aus.

Straßenausbau Johann-Wilhelm-Roth-Straße

Kein neuer Sachstand. Ausbau in 2019.

Straßenausbau Michael- und Bernhardstraße

Die Bauleistungen wurden nach öffentlicher Ausschreibung an den Mindestbietenden, Fa. Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH aus Lindlar, vergeben. Die Auftragssummen belaufen sich auf 776.831,17 € (Michaelstraße) bzw. 226.009,04 € (Bernhardstraße). Unter Berücksichtigung der überplanmäßigen Mittelbereitstellungen stehen für die beiden Straßenbaumaßnahmen im Haushalt 865.000 € bzw. 250.000 € zur Verfügung. Die Anlieger wurden mit Schreiben vom 31.07.2018 über die aktuelle Kostensituation sowie über den weiteren Bauablauf informiert. Anhand einer aktualisierten Kostenberechnung ist mit einem Anliegeranteil von ca. 20 € pro m² Grundstücksfläche zu rechnen.

Straßenausbau Memellandstraße

Am 14.06.2018 hat eine erneute Informationsveranstaltung für die Anlieger stattgefunden. Seitens der Anlieger wurde vorgeschlagen, die Memellandstraße von der Königsberger Straße abzutrennen, um den Durchgangsverkehr zu unterbinden. Die Verwaltung hat diesen Vorschlag aufgegriffen und überprüft. Denkbare wäre eine Abpollerung mit Sackgassenbildung im Bereich der Königsberger Straße zwischen den Einmündungen „Braunsberger Weg“ und „Marienburger Weg“. Von beiden Seiten aus sind ausreichende Wendemöglichkeiten für ein 3-Achs-Müllfahrzeug vorhanden. Vor einem Ausbau der Straße ist die Anordnung einer Testphase sinnvoll. Hieraus könnten Erkenntnisse hinsichtlich der Sinnhaftigkeit und Praktikabilität gesammelt werden. Das Straßenverkehrsamt wurde um Prüfung, Stellungnahme und ggf. Anordnung gebeten. Eine abschließende Stellungnahme steht noch aus.

Straßenausbau Wolfsiepen

Kein neuer Sachstand.

Straßenausbau Waldweg

Eine Informationsveranstaltung für die Anlieger ist für den 20.11.2018 anberaumt. Inzwischen ist im Rahmen der Entwurfsplanung die Erarbeitung von Planungsvarianten erfolgt. In Abstimmung mit den Fachabteilungen und -behörden (Kreispolizei, Straßenverkehrsamt, Tiefbauabteilung, Fachplaner) hat sich insbesondere unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit eine Variante als zu favorisierende herauskristallisiert, bei der jedoch an verschiedenen Stellen geringfügiger Grunderwerb erforderlich werden wird. Die betreffenden Anlieger wurden hinsichtlich ihrer Bereitschaft zur Grundstücksveräußerung angeschrieben. Derzeit liegen noch nicht alle Rückmeldungen vor. Die Realisierbarkeit dieser Planungsvariante hängt von der Bereitschaft der einzelnen Anlieger ab. Andernfalls muss auf eine Planungsvariante ohne Grunderwerb zurückgegriffen werden.

Johann-Wilhelm-Roth-Straße

Kein neuer Sachstand.

Brücken- und Ingenieurbauwerke

Brücke Neumühle

Die Sanierung des denkmalgeschützten Bauwerkes wurde inzwischen erfolgreich abgeschlossen und die Bauleistungen wurden abgenommen. Die Schlussrechnung steht noch aus. Zurzeit wird der Verwendungsnachweis der Fördermittel vorbereitet.

Brücke Niederklüppelberg

Kein neuer Sachstand.

Brücke Niederdhünn

Die Planung zum Brückenbauwerk wird zurzeit durch das Ingenieurbüro Bockermann und Fritze überarbeitet. Parallel werden Fördermittel beim Landesbetrieb Wald und Holz NRW beantragt. Nach positiver Bescheidung soll die Maßnahme ggf. noch dieses Jahr ausgeschrieben und beauftragt werden.

Brücke Niederflosbach

Kein neuer Sachstand.

Brücke Kohlgrube/Fürden

Die Ingenieurleistungen wurden ausgeschrieben, submittiert und beauftragt. Der Zuschlag erfolgte auf das günstigste Angebot des Ingenieurbüros Oerter aus Siegen.

Brunsbachsmühle

Mit Freigabe der gesperrten finanziellen Mittel konnten die Planungsleistungen wiederaufgenommen werden. Diese wird zurzeit durch das Ingenieurbüro Bockermann und Fritze überarbeitet. Die Maßnahme soll dieses Jahr noch ausgeschrieben und beauftragt werden.

Eine Fußgängerbehelfsbrücke ist in Vorbereitung, Tiefbauleistungen wurden inzwischen beauftragt.

Brückenprüfungen

In 2018 wurden turnusmäßig 26 Bauwerke geprüft. Aufgrund der großen Datenmenge (ca. 8 Seiten je Brückenprüfung) wurde darauf verzichtet, den Bericht als Anlage beizufügen. Selbstverständlich kann dieser auf Wunsch im PDF-Format zur Verfügung gestellt werden. Nach erster Auswertung sind neue gravierende Verschlechterungen und Auffälligkeiten nicht zu verzeichnen. Nach wie vor sind die bereits bekannten Bauwerke Güttenhausen und Oberflosbach (bereits für den motorisierten Verkehr gesperrt) erneuerungsbedürftig.

Für den kommenden Ausschuss erfolgt noch eine detaillierte Auswertung und Bewertung der Prüfergebnisse mit Priorisierung der anstehenden Erneuerungen für die kommenden Jahre.

Aussichtsplattform Brückenaufgang ehemalige Bahntrasse

Längs der ehemaligen Bahntrasse befinden sich angrenzend zu den Bahnlandschaften noch Relikte einer ehemaligen Überquerungsbrücke. Hierbei handelt es sich jeweils um einen südlich und einen nördlich der Bahntrasse gelegenen Brückenaufgang. Nach einer Bewertung durch einen Statiker wäre es bei dem nördlichen Aufgang noch denkbar, diesen zu ertüchtigen und zu einer Aussichtsplattform umzubauen. Die Substanz des südlichen Aufgangs weist hingegen solch gravierende Schäden auf, dass eine Ertüchtigung aus wirtschaftlicher Sicht nicht mehr zu vertreten ist.

Allerdings sind zur Ertüchtigung des nördlichen Aufgangs umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich. Die Betontreppe muss auf voller Länge von Grund auf saniert und neu beschichtet werden. Ebenso ist das Gelände komplett zu erneuern. Zusätzlich fallen kleinere Reparaturen wie z. B. Isolierung von freiliegender Bewehrung, Freischnitt etc. an. Die Kosten belaufen sich nach einer Kostenschätzung auf rund 30 – 35 TSD €. Aufgrund der derzeit angespannten Marktlage ist es wahrscheinlich, dass im Falle einer Ausschreibung deutlich höhere Kosten anfallen werden. Für den Abbruch und die Entsorgung des südlichen Treppenaufgangs sind rund weitere 5 TSD € einzuplanen.

Bei einer Ertüchtigung des nördlichen Treppenaufgangs handelt es sich sicherlich um ein wünschenswertes Projekt. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage ist es aber kaum vertretbar, eine solch freiwillige Leistung zu finanzieren. Dies besonders vor dem aktuellen Hintergrund, dass sich im Wipperfürther Stadtgebiet zahlreiche Brücken befinden, welche eine Erschließungsfunktion übernehmen und dringend erneuerungs- oder sanierungsbedürftig sind.

Aufgrund dessen sollte von einer Umgestaltung zur Aussichtsplattform abgesehen werden. Da sich die Substanz beider Treppenaufgänge mit der Zeit immer mehr

verschlechtert, sollten diese zur Vermeidung von Folgekosten (regelmäßige Kontrolle und ggf. Instandsetzungen zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit auf der Bahntrasse) zurückgebaut werden. Für den Abbruch und die Entsorgung werden rund 8 -10 TSD Euro kalkuliert.

Sportanlagen

Mühlenberg-Stadion

s. T.O.P. 1.4.4 + 2.9.1 dieser Sitzung

Ohler Wiesen

Die Planungsleistungen zur Erneuerung des Kunstrasenbelags wurden ausgeschrieben und zwischenzeitlich an das Büro Ulenberg-Illgas aus Straelen vergeben. Diese sollen so fortgeführt werden, dass die Bauausführung in der spielfreien Zeit, somit möglichst in den Sommerferien 2019, erfolgt.

Die Verwaltung hat vorsorglich beim Bundesinstitut für Bau- Stadt- und Raumforschung in Bonn vor Ablauf der Meldefrist (31.08.2018) eine Projektskizze eingereicht, aufgrund derer eine Vorauswahl derjenigen Kommunen getroffen wird, die dann einen Förderantrag stellen dürfen.

Deckenbauprogramm/ Straßenunterhaltung/ Beleuchtung

Straßenbeleuchtung Egerpohl

Die Beleuchtungsanlage wurde fertiggestellt und mit 14.961 € abgerechnet. Damit ist die Maßnahme im Rahmen der Kostenkalkulation geblieben.

Deckenbauprogramm (Kreuzberg-Anschlag und Rote Höhe)

Es liegt ein positiver Fördermittelbescheid vor. Die Leistungen sollen noch in diesem Jahr ausgeschrieben und beauftragt werden. Die Ausführung soll dann in 2019 erfolgen.

Böschungssicherung/Netzbespannung Siegburger-Tor-Straße

Zur Feststellung der geologischen Gegebenheiten und des Aufwandes für die Böschungssicherung wurde das Ingenieurbüro Ahlenberg aus Herdecke mit der Grundlagenermittlung (Leistungsphase 1 HOAI 2013) beauftragt.

Nach Abschluss dieser, unterbreitet das Ingenieurbüro ein Angebot bezüglich der weiteren Planungsleistungen, einschließlich einer Kostenschätzung.

Die Leistungen sollen noch in diesem Jahr beauftragt werden.

Stützmauer „Am Galgenberg“

Zur Feststellung des Aufwandes und der topografischen Gegebenheiten wurde das Ingenieurbüro Barth aus Gummersbach vorerst mit der Grundlagenermittlung (Leistungsphase 1 HOAI 2013) beauftragt.

Nach Abschluss dieser, unterbreitet das Ingenieurbüro ein Angebot bezüglich der weiteren Planungsleistungen, einschließlich einer Kostenschätzung.

Die Leistungen sollen noch in diesem Jahr beauftragt werden.

Hüffen

Die Baumaßnahme Hüffen wurde im Juni durchgeführt. Die Baukosten für die gesamte Maßnahme betragen 83.069,87€. In Abstimmung mit der Nachbarkommune wurde die Straße auf einer Länge von ca. 90m auf Kürtener Gemeindegebiet mitasphaltiert. Die Kosten in Höhe von ca. 7.600 € werden von der Gemeinde Kürten übernommen.

Vergabe Straßenunterhaltung

Im Zuge der öffentlichen Ausschreibung von allgemeinen Straßenunterhaltungsarbeiten im Stadtgebiet wurden lediglich 2 Angebote abgegeben.

Das Angebot des Mindestbietenden schließt mit einer Endsumme in Höhe von 69.352,82 €, das Angebot des anderen Bieters in Höhe von 101.346,35 € ab. Die Angebote liegen deutlich über den vorab kalkulierten Kosten in Höhe von 42.000,-€. Aufgrund der angespannten Marktlage lässt eine erneute Ausschreibung jedoch kein positiveres Ergebnis erwarten. Da es sich bei den zu vergebenden Leistungen zudem größtenteils um verkehrssichernde und somit pflichtige Maßnahmen handelt, sollen die Leistungen in Abstimmung mit der Örtlichen Rechnungsprüfung an den Mindestbietenden vergeben werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Sinkkastenreinigung

Die Reinigung erfolgte durch die Firma Augustin Entsorgung in der 31. und 32. Kalenderwoche. Bei ca. 80 Sinkkästen wurden Defekte, wie z. B. fehlende oder beschädigte Eimereinsätze, festgestellt und dokumentiert. Die Abarbeitung der Mängel erfolgt sukzessiv. Der zweite Reinigungsgang ist für Oktober vorgesehen.

Vergabe Markierungsarbeiten

Die zu vergebenden Markierungsarbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben. Zum Submissionstermin lagen 4 Angebote vor. Nach Prüfung und Wertung der Angebote erfolgt eine Vergabe der Leistungen. Markiert werden soll u. a. die Bahntrasse, die Kreuzung Radiumstraße /Dr. Eugen-Kerstin-Straße sowie der Parkstreifen am Sonnenweg.

Integriertes Handlungskonzept

Projektabschnitte Hochstraße

Ellers Ecke bis Marktplatz – Der Bereich ist abgeschlossen.

Bahnstraße bis Schützenstraße - Der Bereich ist abgeschlossen.

Projektabschnitt Stadteingang West

Kölner Tor Platz –

Die Baumaßnahmen im Bereich Radiumstraße / Straße Am Kaufhof sind bis auf einige Restarbeiten abgeschlossen. Die Aufstellung der temporären Lichtsignalanlage für die Zeit der Baustelle ist erfolgt und die Kanalbauarbeiten im Teilstück Lennepers Straße haben begonnen. Parallel dazu beginnen die Straßenbauarbeiten an den "Randbereichen" des Kölner Tor Platzes.

Projektabschnitte Marktplatz, Marktstraße, Untere Straße Teil 1, Stursbergs Ecke

Marktplatz, Marktstraße -

Dieser Abschnitt ist an die Fa. Boymann GmbH & Co. KG, in 49219 Glandorf vergeben. Die Baustelleneinrichtung hat am 03.09.2018 stattgefunden. Mit den Bauarbeiten im ersten Abschnitt (Marktstraße – beginnend an der Unteren Straße) wird am 04.09.2018 begonnen. Die Bauzeit für diesen Bereich wird ca. 6 Monate betragen. Anschließend beginnt der Bauabschnitt der eigentlichen Marktplatzfläche von der nördlichen Seite aus in Richtung Hochstraße (Stützwand, Haus am Markt etc.).

Untere Straße, Stursbergs Ecke -

Diese Abschnitte befinden sich in der Planungsphase für die Leistungsphase 5-9 HOAI 2013 und sind aus förderrechtlichen Gründen für die Ausführung für Ende 2019 vorgesehen. Die Ausführungsplanung (LP. 5) steht vor dem Abschluss und nach Freigabe der Planung kann die Bauausführung ausgeschrieben werden.

Projektabschnitt ZOB

Die Entwurfsplanung dieses Abschnittes ist abgeschlossen. Nach Abschluss der Verwaltungsvereinbarung mit dem Landesbetrieb und den abschließenden Förderzusagen von Land und ÖPNV werden die weiteren Planungsphasen ausgeschrieben und vergeben.